

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 63 (2005)

Artikel: "Aarolfingen" formiert sich neu : Olten unterzeichnete Absichtserklärung mit Aarau und Zofingen
Autor: Zingg, Ernst / Dietler, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Aarolfingen» formiert sich neu

Olten unterzeichnete Absichtserklärung mit Aarau und Zofingen

Ernst Zingg/Markus Dietler

Aufgabenbewältigung im Verbund – dies ist die Zielsetzung der Absichtserklärung, welche Olten im März 2004 mit den Partnerstädten Aarau und Zofingen unterzeichnete: Die drei Regionen schlossen sich zusammen zur Netzstadt Mittelland «Aarolfingen», innerhalb derer nach Synergien in den drei zentralen Bereichen Leben, Wohnen und Arbeiten gesucht wird und vorhandene wie auch neue erforderliche Angebote und Leistungen aufeinander abgestimmt werden sollen.

Die Idee, den Raum Aarau-Olten-Zofingen als einen zusammenhängenden Agglomerationsraum aufzubauen, ist Mitte der Sechzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts entstanden. Dieser Raum sollte dank seiner günstigen Lage im Mittelland mit den Zentren Zürich, Basel und Bern konkurrieren können. Damals herrschte eine Phase der Planungseuphorie, und man erwartete eine rasante Bevölkerungsentwicklung, wie sie in Tat und Wahrheit in diesem Ausmass nicht eintreffen sollte. Zwar wurden in der Folge die entsprechenden Papiere schubladisiert; der damals kreierte Begriff Aarolfingen geriet indessen nie ganz in Vergessenheit – wohl deshalb, weil sich der griffige Name nicht leicht durch einen andern ersetzen lässt. Seit Mitte der Siebzigerjahre trafen sich die Stadtammänner der drei Städte in unregelmässigen Abständen, um miteinander gemeinsame Berührungspunkte zu besprechen. Diese Kontakte wurden in den letzten 15 Jahren intensiviert unter Einbezug der drei Regionalplanungsverbände. Daraus sind drei bis vier regelmässige Treffen pro Jahr entstanden, an denen gemeinsame Probleme erörtert und Zielvorstellungen erarbeitet werden.

Paso-Treffen auf dem Sälischlössli

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit rief nach einem Einbezug der Kantone Aargau und Solothurn. Daraus entstand im Jahr 1999 die Plattform Aargau-Solothurn (Paso): Am 21. Oktober 1999 fanden sich erstmals die beiden Baudirektoren, Vertreter der Baudepartemente, die Gemeindepräsidenten der Gesamtagglomeration und Vertreter der Planungsverbände symbolträchtig auf dem Sälischlössli zur ersten Zusammenkunft im Rahmen der Paso ein.

An einer Sitzung dieser Paso beschlossen die beiden Kantone denn auch im Dezember 2001, das Programm «Netzstadt Mittelland» zu starten, das in der Zwischenzeit vom Bund im Rahmen seiner Agglomerationspolitik als unterstützungswürdiges Modellvorhaben anerkannt worden ist. Die Städte Aarau, Olten und Zofingen haben den Ball aufgenommen und unterzeichneten im März 2004 im Oltner Disteli-Haus für vorerst fünf Jahre eine Absichtserklärung, gemäss der sie als gleichberechtigte Partner die führende Rolle beim Aufbau der Entwicklung des Raumes Aarau-Olten-Zofingen übernehmen, eine gemeinsame «Aussenpolitik» betreiben und in strategisch wichtigen Bereichen kooperieren.

Auf dem Weg zur eigenen Identität

Im Vordergrund der nun angelaufenen Umsetzung steht die Schaffung von Identität im «neuen» Aarolfingen mit seinen rund 200 000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die es für das gemeinsame Vorhaben zu sensibilisieren gilt. Zu diesem Zweck wurden seit der Unterzeichnung der Absichtserklärung zwei wesentliche Projekte lanciert: Agglopark und Kulturraum Aarolfingen. Beim Agglopark sollen die Wasserläufe Aare und Wigger als natürliches räumliches Element



Die Stadtratsmitglieder der drei Städte im August 2004 in Aarau

genutzt werden, um das Verbindende der drei Regionen in den Vordergrund zu rücken. Untersucht werden insbesondere die Nutzungspotenziale hinsichtlich Freizeit, Natur, Naherholung und Wohnen. Zu prüfen gilt es – beispielsweise in der Form eines «Kunst-Aarewegs» – auch eine Kombination des Aggloparcs mit dem Kulturraum Aarolfingen als zweitem Initialprojekt, mit dem die bestehenden kulturellen Einrichtungen über die Gemeinde- und Agglomerationsgrenzen hinweg bekannt gemacht und auch genutzt werden sollen. Eine Vernetzung der Kulturprogramme, gegenseitiges Kennenlernen der bestehenden, umfangreichen kulturellen Angebote sowie spezielle Veranstaltungen mit dem Label «Aarolfingen» stehen dabei auf der Palette der möglichen Umsetzungsmassnahmen. Als drittes Vorhaben verfolgen die drei Agglomerationen zudem das Ziel einer Koordination im Bereich Sportstättenplanung.

Mit einem «Netzstadt-Gipfeltreffen» brachten die Stadtratsmitglieder der drei Städte im August 2004 in Aarau zum Ausdruck: Nur mit vereinten Kräften und einer klaren Ausrichtung kann sich die Gesamtagglomeration im zentralen Mittelland als Wirtschafts- und Lebensraum im Wettbewerb mit den grossen Ballungszentren behaupten und die Chance der verkehrsmässig günstigen Lage zu ihren Gunsten nutzen.